

terraza

Terrassenprofil



VERLEGEANLEITUNG 2010

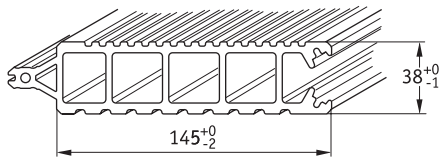
Stand 03/2010

werzalit®

BESTÄNDIG. SCHÖN.

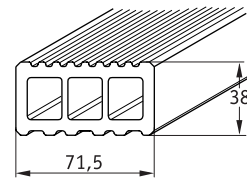
Profile

terraza Terrassenprofil (Längen 4000, 5000 und 6000 mm)
 Individueller bauseitiger Breitenzuschnitt als Anfang- und Abschlussprofil



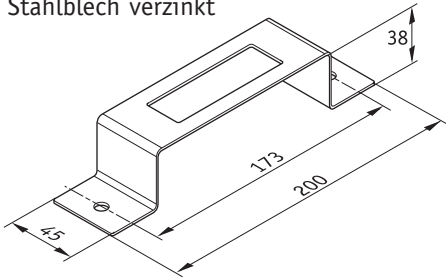
Unterkonstruktion

UK-Riegel (Länge 4000 mm)

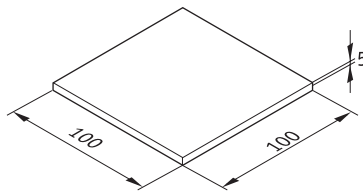


Zubehör (für Unterkonstruktion)

Haltebügel für UK-Randriegel
 Stahlblech verzinkt

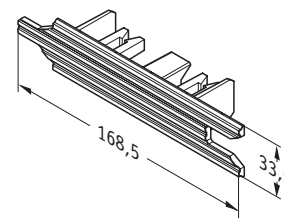


Gummipad

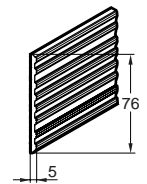


Abdeckung (für Profilschnittkanten)

Profil-Abdeckkappe

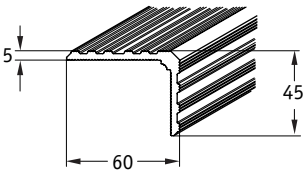


Abschlussleiste
 Länge 2000 mm

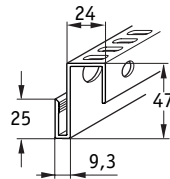


Weiteres Zubehör (für Fugenabdeckungen)

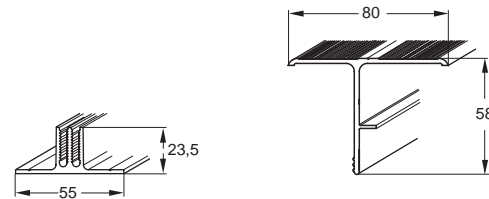
Abdeckwinkel, Länge 2000 mm



Alu-Anschlussprofil, Länge 4000 mm

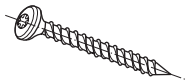


Alu-Fugen-Abdeckprofil, 2-teilig, Länge 4000 mm

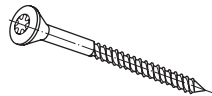


Schrauben A2 (für UK-Riegel)

Halbrundkopf-Schraube 4,0 x 40

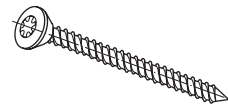


Senkkopf-Schraube 4,0 x 60



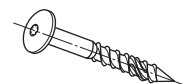
Schrauben A2 (für Alu-Fugen-Abdeckprofil)

Senkkopf-Blechschaube 4,2 x 60



Sonstige Befestigungsteile (für Abschlussleiste)

Universalschraube
 H 6 x 45, A2



Distanzhülse K7

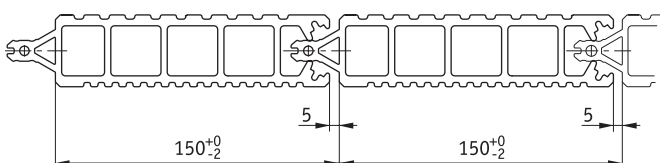


Abdeckkappe für
 Universalschraube H6 x 45

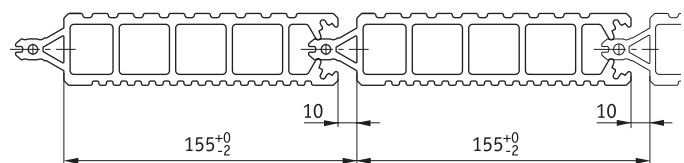


Verlegevariationen

Verlegung mit ca. 5 mm Klickfuge = Deckbreite ca. 150 ± 0.2 mm
Bis max. 6 m Deckbreite möglich!!!



Verlegung mit ca. 10 mm Klickfuge = Deckbreite ca. 155 ± 0.2 mm
Über 6 m Deckbreite erforderlich!!!



1. Allgemeine Hinweise

1.1 Geltungsbereich / Fragen?

Die Vorgaben dieser Verlegeanleitung beruhen auf der Grundlage von Standardverlegungen. Aufgrund der unendlichen Vielfalt möglicher Grundrissformen und Terrassengrößen kann nicht jeder einzelne Anwendungsfall mit dieser Verlegeanleitung abgehandelt werden.

Bei spezifischen Grundrissformen oder bei abweichenden Konstruktionsaufbauten erarbeiten wir Ihnen sehr gerne detaillierte Verlegevorschläge. Ebenso bei großen Objekten mit Flächen größer 6 m in Länge und Breite (siehe auch Seite 9, Punkt 7.3) wenden Sie sich bitte an unsere Abteilung Produktmanagement+Objektservice, E-Mail: objektservice@werzalit.de

Diese Verlegeanleitung kann jederzeit ohne Ankündigung an den technischen Fortschritt angepasst werden. Im Internet (www.werzalit.de) ist die jeweils aktuellste Fassung erhältlich. Bitte beachten Sie die Vorgaben, da bei Abweichung von dieser Verlegeanleitung keine Gewährleistung erbracht werden kann.

1.2 Einsatzbereiche

Als Bodenbelag von Gartenterrassen, Garten-Gehwegen, Beton-Balkonböden, Carportböden o.ä.

Für Anwendungen die eine bauaufsichtliche Zulassung erfordern, ist ein statisch ausreichend bemessener, tragender und geschlossener Unterbau als Auflage für die terraza Profile bzw. die UK-Riegel erforderlich.

1.3 Verlegevariationen

Die terraza Profile können in vielen Variationen verlegt werden: 2 unterschiedliche Oberflächen (fein / grob), 2 unterschiedliche Fugenbreiten (ca. 5 mm / ca. 10 mm) und verschiedene Farben können beliebig miteinander kombiniert werden. Dazu sind natürlich noch unterschiedliche Verlegerichtungen möglich, z.B. diagonal.

1.4 Verarbeitung/Bearbeitung

Die terraza Profile, UK-Riegel, etc. können mit allen herkömmlichen Holzbearbeitungswerkzeugen gesägt, gefräst oder gebohrt werden. Bei der Profilmontage ist die Verwendung einer Holzbeilage zwingend erforderlich.

Bei Temperaturen unter 5°C ist von einer Montage der terraza Profile wegen der Entstehungsgefahr von Haarrissen beim Zusammenklopfen **dringend abzuraten**. Diese können ggf. erst nach einiger Zeit der Bewitterung sichtbar werden.

1.5 Farbveränderung

Die terraza Profile sind durchgefärbt und verblassen im Lauf der Zeit auf natürliche Weise, ohne dabei den farblichen Grundcharakter zu verlieren.

Da es sich um holzbasierte Produkte handelt, sind Farbabweichungen über die Zeit, verursacht durch UV-Strahlung und Feuchte, zu erwarten und natürlich. Vor allem in den ersten Wochen und Monaten (je nach Witterung) kann es zu einer natürlichen Aufhellung der Profile kommen, was keinen Mangel darstellt. Geringe Farbschwankungen innerhalb eines Profils oder einer Charge sind natürlich und unterstreichen den natürlichen Holzcharakter. Diese gleichen sich jedoch mit Einsetzen der Patina (natürliche Vergrauung der obersten Holzpartikel an der Profilloberfläche) an.

Im Übergangsbereich von bewitterten bzw. teilweise überdachten Terrassenflächen können sich sog. Wasserflecken bilden. Dieser Effekt entsteht durch Lignin, einem natürlichen Inhaltsstoff von Holz, welcher unter Einfluss von Regen ausgewaschen werden kann. Diese Wasserflecken sind in der Regel mit reichlich klarem Wasser und haushaltsüblichen Reinigungsgeräten zu entfernen. Bei Flächen die starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind bzw. vollständig durch Regenwasser abgespült werden, ist dieser Effekt gering. Diese Wasserflecken beeinträchtigen nicht die Qualität der terraza Profile und stellen ebenfalls keinen Mangel dar.

1.6 Reinigung / Pflege

Die terraza Profile bedürfen keiner besonderen Pflege. Größere Verschmutzungen sollten jedoch zeitnah nach der Entstehung gereinigt werden.

Hierzu die terraza Profile in Längsrichtung mit Wasser und haushaltsüblichen Reinigungsmitteln mit herkömmlichem Haushaltsgerät abbürsten. Bei hartnäckigeren Verschmutzungen kann ein Hochdruckreiniger (max. 80 bar, mind. 20 cm Distanz zur Profil-Oberfläche, keine Dreckfräse) eingesetzt werden.

Flecken durch Öl, Fett, Senf o.ä. können z.B. mit den Produkten:

- Sil Spezial Flecken-Spray
 - Meister Proper Express, Power Fettschmutzreiniger
 - Frosch Soda Allzweck-Reiniger
- gut entfernt werden. Der Einsatz einer Bürste ist dabei sehr hilfreich. Danach die Profile mit viel Wasser gut abspülen.

1.7 Entsorgung

Reststücke (Verschnittreste) können über den Haus- bzw. Gewerbemüll entsorgt werden. Größere Mengen sollten über den Sperrmüll oder bei Wertstoffhöfen entsorgt werden. Ebenso können größere Mengen kosten-

2. Untergrundbeschaffenheit / Vorbereiten des Untergrundes

Ein tragfähiger und verdichteter Untergrund aus Schotter, Splitt oder gleichwertigem ist erforderlich. Auf ein Gefälle des Untergrundes von mind. 1,5 - 2% in Richtung der später zu verlegenden Profile und auf eine ausreichende Entwässerung zur Vermeidung von Staunässe ist zu achten, ggf. muss eine Drainage eingebaut werden. *☛ siehe Bild 1*

2.1 Naturböden (Erdreich)

Bei unzureichend verdichtetem Untergrund ist das Erdreich entsprechend auszuheben. Danach Schotter o.ä. einrütteln, darauf ein ca. 5 cm dickes Splittbett aufschütten und mit dem entsprechenden Gefälle abziehen. Anschließend werden Betonsteinplatten als Auflager für die UK-Riegel ausgelegt. *☛ siehe Bild 3 und 5*

2.2 Betonböden (gegossene Betonplatte)

Bei ebenem und festem Bodenbelag werden die UK-Riegel auf der Rohbetonplatte ausgelegt und mit Gummipads 100 x 100 x 5 mm unterlegt, damit unterseitig anfallendes Wasser ungehindert ablaufen kann. *☛ siehe Bild 4 und 6*

2.3 Dachterrassen bzw. Betonbalkone mit oberseitiger Abdichtungsebene (Bitumenbahnen o.ä.)

Zur flächigen Lastverteilung und als Auflager für die UK-Riegel werden Betonsteinplatten ausgelegt. *☛ siehe Bild 3 und 5*

Zum Schutz der Abdichtungsebene vor mechanischer Beschädigung müssen diese mit Gummipads 100 x 100 x 5 mm oder Abschnitten einer Bautenschutzmatte o.ä. unterlegt werden. Ein vollflächiges Auslegen einer Bautenschutzmatte ist nicht erforderlich. Wenn ein Aufbau gemäß dieser Vorgabe nicht möglich ist, können terraza Profile nicht verwendet werden. Wir empfehlen alternativ den Einsatz unserer terraza Kassette. *☛ siehe separate Verlegeanleitung terraza Kassette*

3. Belüftung

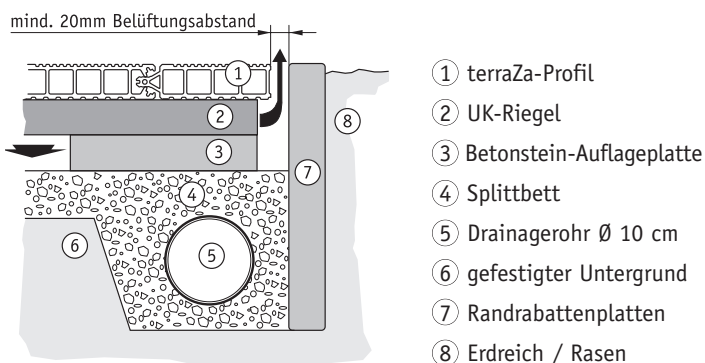
Der gesamte Terrassenaufbau muss gut hinterlüftet sein. Damit eine ungehinderte Luftzirkulation stattfinden kann, darf der Hohlraum zwischen und unterhalb der Unterkonstruktion nicht verfüllt werden.

Bei ebenerdig angeordneten Terrassenflächen ist grundsätzlich eine Einfassung mit Rabattensteinen o.ä. als Abgrenzung zum Rasen oder Erdreich vorzusehen. Ein direkter Anschluss der Terrassenfläche an Rasen oder Erdreich ist unbedingt zu vermeiden.

Zur einwandfreien Belüftung ist ein ringsum angeordneter offener Belüftungsspalt von mind. 20 mm erforderlich (alternativ: Wandanschluss mit Anschlussprofil und Abdeckwinkel). *☛ siehe Bild 1*

☛ siehe Seite 11, Wandanschluss

Bild 1



4. Verlegung der Unterkonstruktion

Die UK-Riegel müssen punktuell aufgelagert sein (z.B. auf Betonsteinplatten, Gummipads, etc., siehe Pkt. 2, Untergrundbeschaffenheit). Eine direkte Verlegung im Erdreich, auf dem Splittbett oder auf Betonböden o.ä. ist unzulässig. Riegelstöße sind mit mind. 20 mm Luft auszuführen und sind flächig versetzt anzuordnen. Anschlüsse der Unterkonstruktion zu allen festen Begrenzungen sind ebenfalls mit mind. 20 mm Luft auszubilden.

4.1 Schwimmende Verlegung

Um eine zwangsfreie Ausdehnung der Fläche zu gewährleisten, muss die Unterkonstruktion grundsätzlich schwimmend (keine starre Befestigung mit dem Untergrund) verlegt werden.

Ausnahme:

Die UK-Randriegel müssen mit Haltebügeln auf dem Untergrund vertikal **fixiert** werden, so dass aber horizontale Bewegungen noch möglich sind.

☛ siehe unten, Fixierung der UK-Randriegel

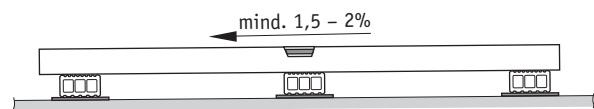
4.2 Oberflächen-Entwässerung

Auf das erforderliche Gefälle der terraza Oberfläche von mind. 1,5 - 2% (1,5 - 2 cm/lfm) vom Haus weg bzw. in Profil-Längsrichtung muss unbedingt geachtet werden. ☛ siehe Bild 2

Für Anwendungsfälle, bei denen kein Gefälle der Terrassenfläche möglich ist, können terraza Profile nicht eingesetzt werden. Wir empfehlen alternativ den Einsatz unserer terraza Kassette.

☛ siehe Verlegeanleitung terraZa-Kassette

Bild 2



4.3 Verlegeabstände

Der Verlegeabstand **X** der UK-Riegel entspricht dem Befestigungsabstand der terraza Profile und beträgt:

- max. 600 mm (Achismaß)

Der Auflager-Abstand **Y** für die UK-Riegel (lichtes Maß zwischen den Auflagepunkten) beträgt:

- max. 400 mm bei flach gelegten UK-Riegeln
- max. 500 mm bei hochkant gelegten UK-Riegeln

☛ siehe Bild 3 und 4

Für hohe Belastungen, z.B. Carportböden, müssen der Verlegeabstand **X** und der Auflager-Abstand **Y** für die UK-Riegel halbiert werden.

Bei diagonaler Verlegung der terraza Profile ist der Verlegeabstand **X** der UK-Riegel entsprechend des Verlegewinkels zu verringern.

Beispiel:

- bei Verlegewinkel 60° ist **X** = 520 mm
- bei Verlegewinkel 45° ist **X** = 420 mm

Bild 3 Verlegung auf Betonsteinplatten

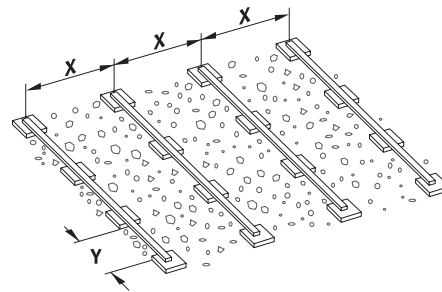
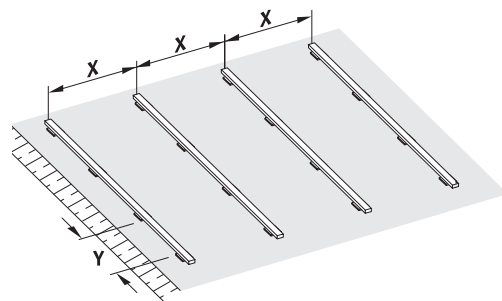


Bild 4 Verlegung mit Gummipads auf Betonböden



5. Fixierung der UK-Randriegel

Wichtig! Bei stark unterschiedlichen klimatischen Einwirkungen (z.B. Profil unten feucht, oben trocken, starke kurzzeitige Temperaturschwankung, etc.) kann es zum stirnseitigen Aufwölben der terraza Profile kommen.

Daher müssen alle UK-Randriegel mit Haltebügeln auf dem Untergrund fixiert werden. Als UK-Randriegel sind dabei die jeweils äußersten, an beiden Stirnseiten der terraza Profile liegenden UK-Riegel jeder Fläche (auch bei Teilflächen) zu verstehen. Ausgenommen Gehrungsschragen – hierbei sind die jeweiligen Riegelenden zu fixieren (siehe Seite 9, Bild 20a und 20b). Die Art der Fixierung ist abhängig vom vorhandenen Konstruktionsaufbau (siehe Seite 5).

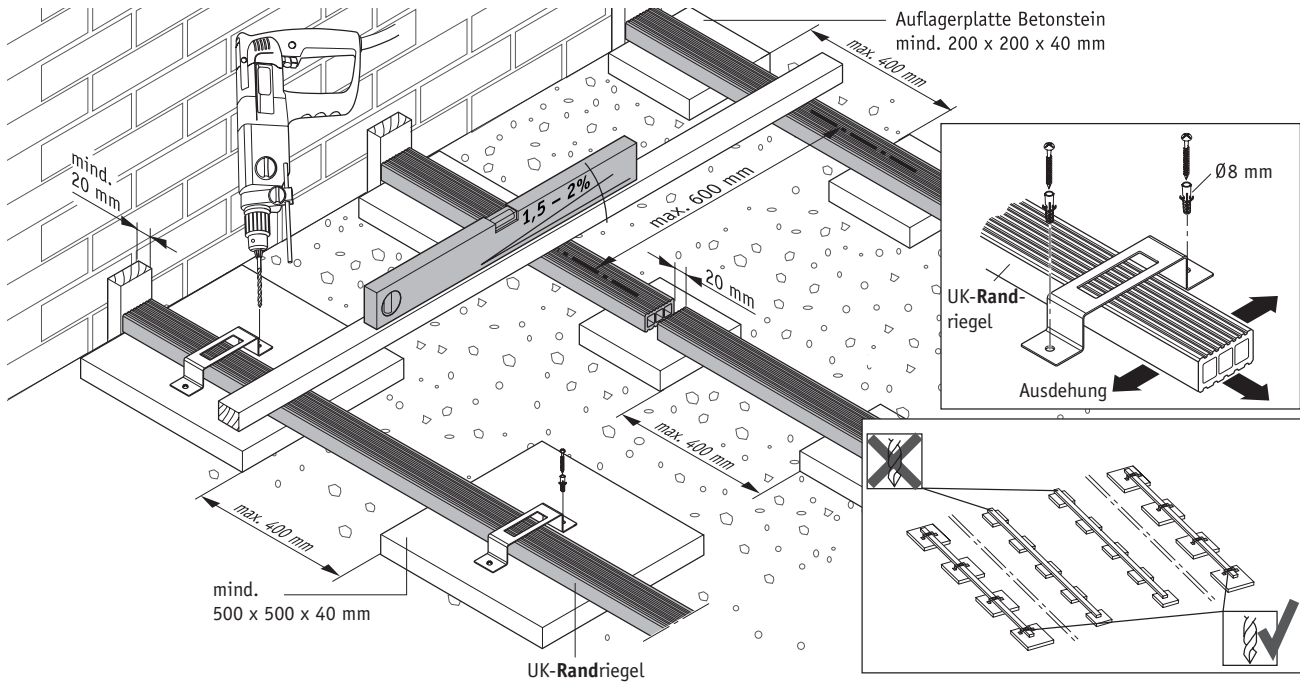
Die Haltebügel müssen so angeordnet werden, dass sich die UK-Randriegel nach Montage der terraza Profile uneingeschränkt horizontal verschieben können. ☛ siehe Detail Bild 5 und 6

Wenn eine Fixierung der UK-Randriegel gemäß Bild 5 und 6 nicht möglich ist, dürfen terraza Profile nicht verwendet werden. Wir empfehlen alternativ den Einsatz unserer terraza Kassette. ☛ siehe separate Verlegeanleitung terraza Kassette

a) Bei Naturböden und Dachterrassen: Auflager aus Betonsteinplatten

Die UK-Randriegel werden an **jedem Auflagepunkt** (Betonsteinplatten mind. 500 x 500 x 40 mm im Abstand von max. 400 mm) mit Haltebügeln und bauseitigen Dübeln und Edelstahlschrauben vertikal fixiert. Durch das Eigengewicht der Betonsteinplatten werden die terraza Profile, die über die Haltebügel und die UK-Randriegel mit den Betonsteinplatten verbunden sind, am stirnseitigen Aufwölben gehindert. ☛ siehe Bild 5
 Alle mittleren UK-Riegel werden lose auf Betonsteinplatten (mind. 200 x 200 x 40 mm) gelegt. ☛ siehe Bild 12 und 13

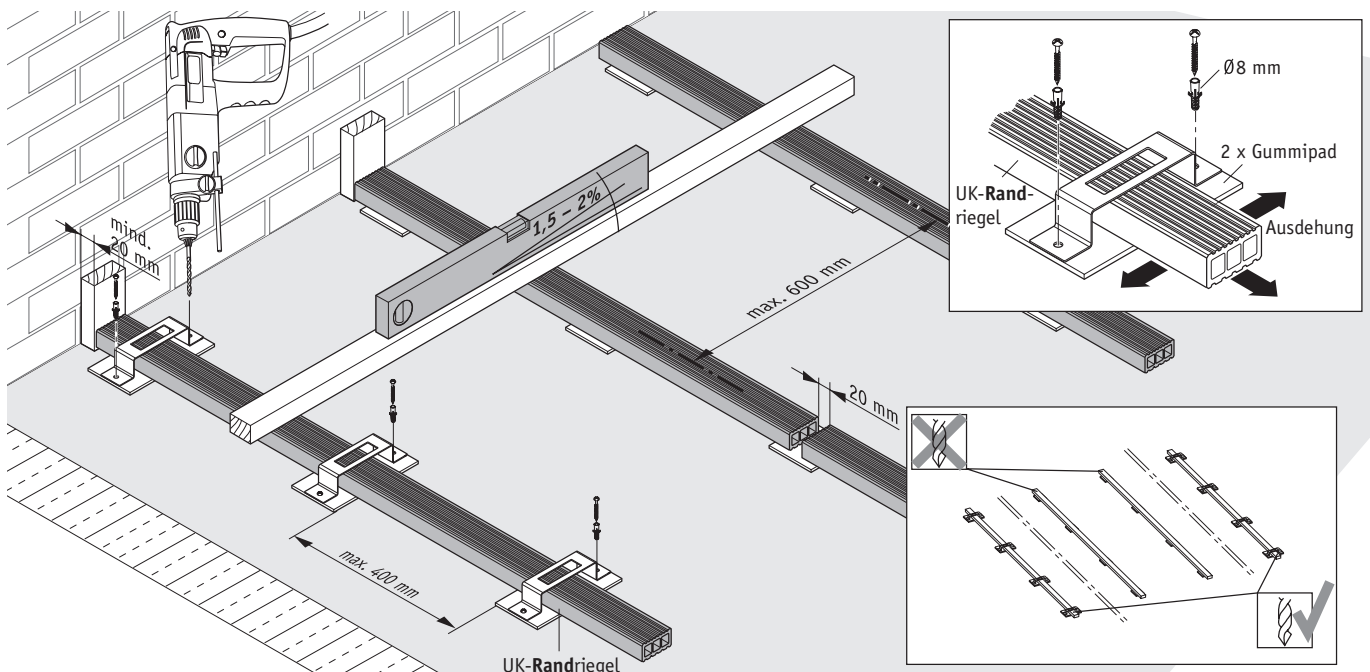
Bild 5



b) Bei Betonböden: Auflager aus Gummipads

Die UK-Randriegel werden an **jedem Auflagepunkt** mit Haltebügeln und bauseitigen Dübeln und Edelstahlschrauben vertikal fixiert. Die Haltebügel müssen analog der Aufbauhöhe der UK-Riegel entsprechend mit Gummipads unterfüttert werden. ☛ siehe Bild 6

Bild 6



6. Verlegung der Profile

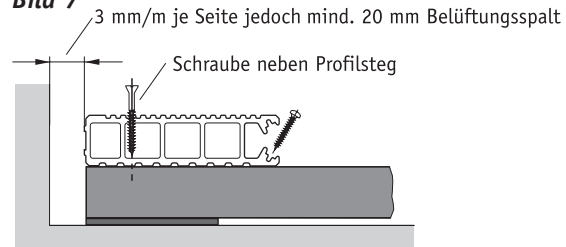
Die Verschraubung der terraza Profile muss grundsätzlich auf **jedem** UK-Riegel erfolgen. Dabei ist darauf zu achten, dass das Profil immer satt auf dem UK-Riegel aufliegt. Für das terraza Profil ist generell eine Mindestauflage auf 3-Punkten (auf 3 UK-Riegeln) erforderlich. Am Profilende sind die terraza Profile mit jeweils zwei Schrauben auf die UK-Randriegel zu schrauben. ☛ siehe Bild 12 und 13

6.1 Verlegeanfang

Verdeckte Verschraubung des bauseitig individuell zugeschnittenen Anfangsprofils ohne Vorbohren in Profil-Schraubnut mit terraza Halbrundkopf-Schraube 4,0 x 40 mm, zusätzlich sichtbare Verschraubung dicht neben einem Profilsteg in angesenkter Bohrung \varnothing 4 mm mit terraza Senkkopf-Schraube 4,0 x 60 mm, dabei auf gerade Flucht des Profils achten. ☛ siehe Bild 7 und 12

Achtung: Bei Verschraubung in Schraubnut, die Schrauben nicht zu tief einschrauben, da sonst die Gefahr des Spaltens der Schraubnut besteht. Ebenso vermindert ein Überdrehen der Schrauben die Auszugfestigkeit und kann nachhaltig zu Schäden führen.

Bild 7



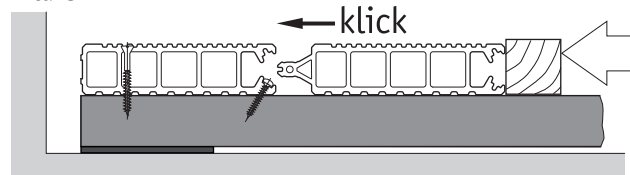
6.2 Weitere Verlegung

Die terraza Profile in gewünschter Fugenbreite (5 mm – Klickfuge bis max. 6 m Flächenbreite, oder 10 mm – Klickfuge über 6 m Flächenbreite) einklipsen, hierzu das Profil, immer an einem Profilende beginnend, nach und nach unbedingt mit Gummihammer und Holzbeilage einklopfen (Reißverschlussprinzip). ☛ siehe Bild 8 und 13

Achtung: Vor dem Verschrauben das Profil kurz anheben, damit es richtig in der Rasterung sitzt und nicht zu tief eingeschlagen wurde.

☛ siehe Bild 13, Nr. 4

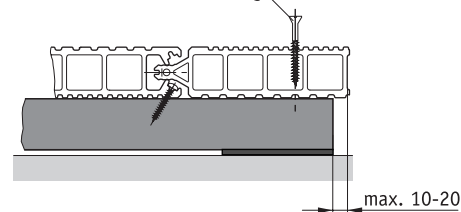
Bild 8



6.3 Verlegeabschluss

Sichtbare Verschraubung des bauseitig individuell zugeschnittenen Abschlussprofils dicht neben einem Profilsteg in angesenkter Bohrung \varnothing 4 mm mit terraza Senkkopf-Schraube 4,0 x 60 mm. ☛ siehe Bild 9 und 14

Bild 9 Schraube neben Profilsteg

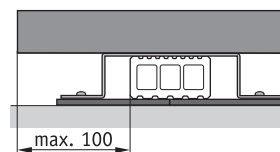


6.4 Profilüberstände

Der seitliche Profilüberstand beträgt max. 100 mm ☛ siehe Bild 10

Die Haltebügel müssen so angeordnet sein, dass sich die UK-Randriegel nach Montage der terraza Profile in alle Richtungen uneingeschränkt verschieben können!

Bild 10



6.5 Profil-Demontage

Im Falle einer erforderlichen Profil-Demontage muss eine Holzbeilage verwendet werden, die schräg gegen die Profilkante angelegt wird. Hierzu analog der Profilmontage immer am Profilende beginnend nach und nach mit einem Gummihammer dagegen schlagen. ☛ siehe Bild 11

Bild 11

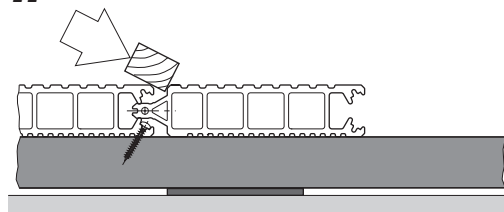


Bild 12 Verlegeanfang

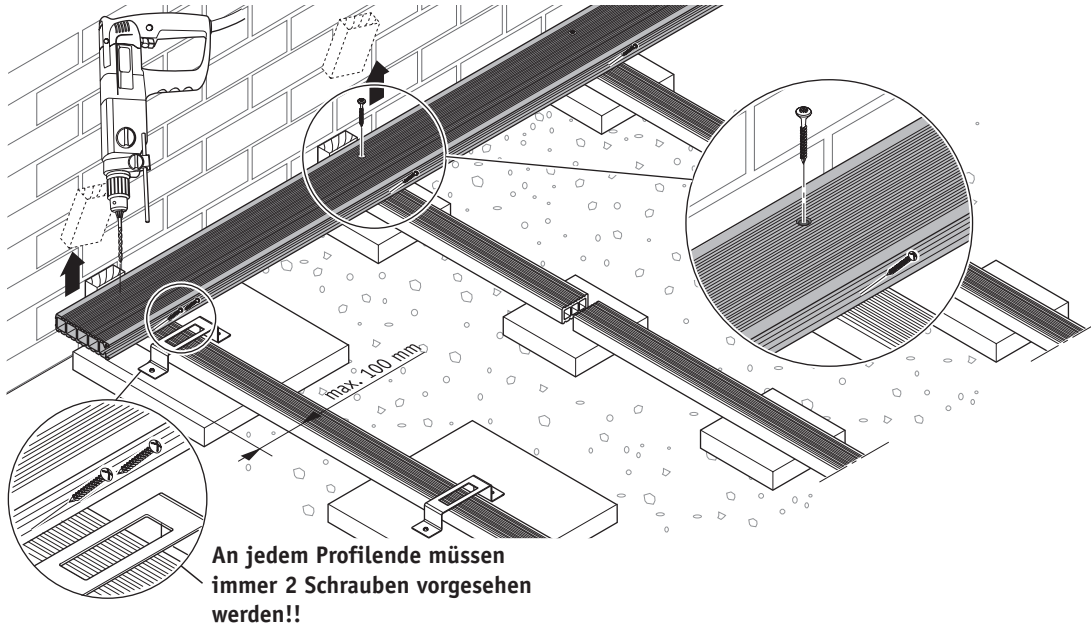


Bild 13 Weitere Verlegung

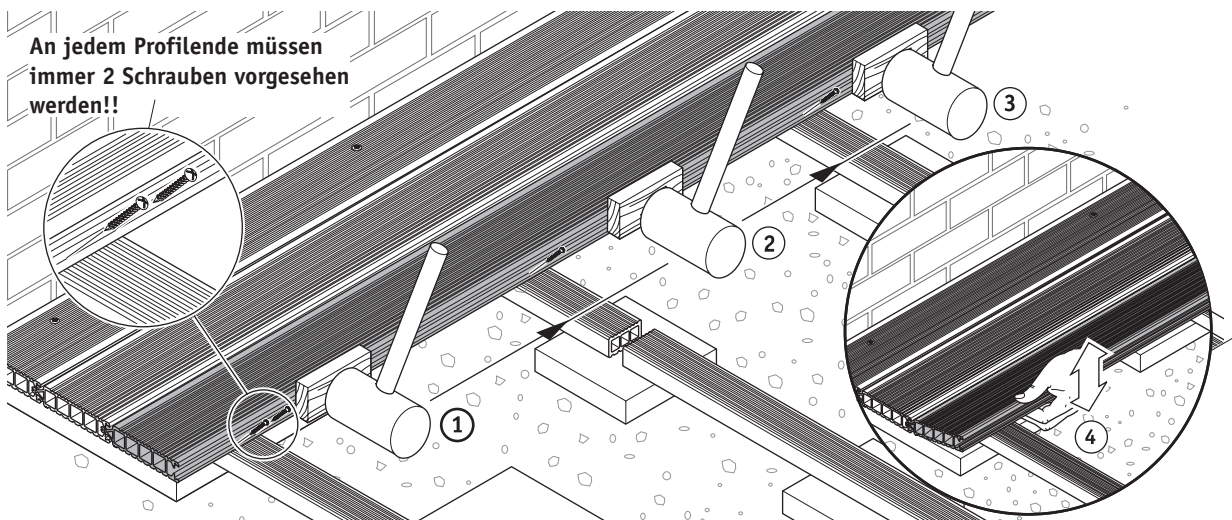
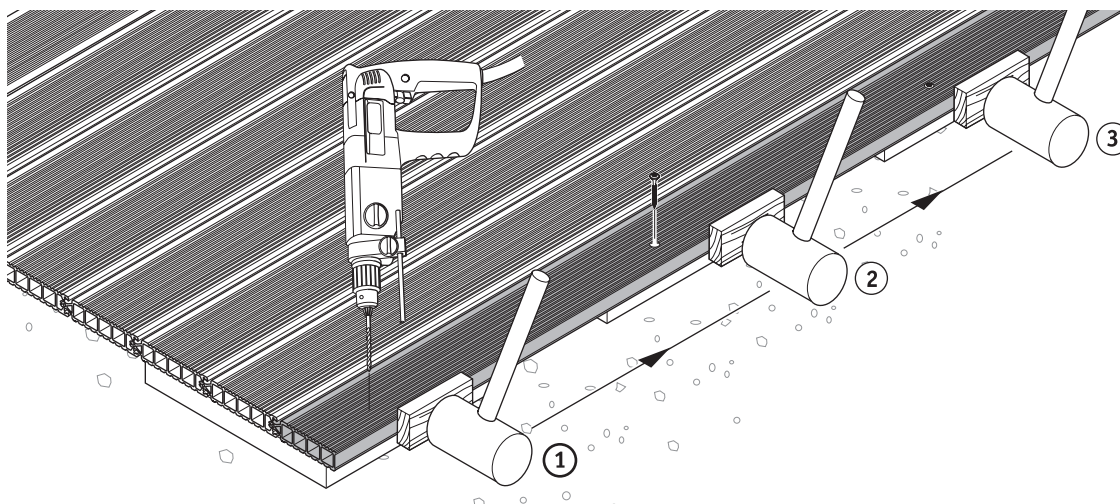


Bild 14 Verlegeabschluss



7. Dehnungsfugen

7.1 Dehnungen Allgemein

Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen bewirken ein Ausdehnen und Schrumpfen der terraza Profile in Länge, Breite und Dicke.

☛ siehe Bild 15

Die Ausdehnung der Profile beträgt bis zu **max. 6 mm/lfm** Profillänge bzw. Profilbreite. Dies muss bei der Verlegung durch entsprechende Dehnungsfugen mit **3 mm/lfm** nach allen Seiten berücksichtigt werden (auch bei Trennungen von Teilflächen siehe Pkt. 7.3). Bei Nichtbeachtung kann es sonst zu Spannungen kommen, die zu Verwerfungen bzw. Ausbeulen des Belags führen können.

☛ siehe Bild 16

Sollten die berechneten Trenn- bzw. Randfugen zu groß sein, empfiehlt sich der Einsatz des 2-teiligen Alu-Fugen-Abdeckprofils bzw. des Wandanschlusses (Abdeckwinkel 60 x 45 x 5 mm und Anschlussprofil).

☛ siehe Seite 10 und 11, Kanten- und Fugenabdeckungen

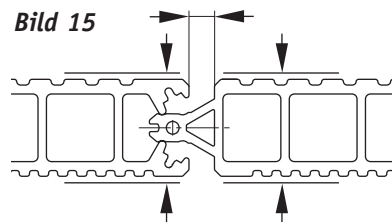


Bild 15

7.2 Flächen kleiner 6 m in Länge und Breite

7.2.1 Dehnungs- bzw. Randfugen zu festen Begrenzungen

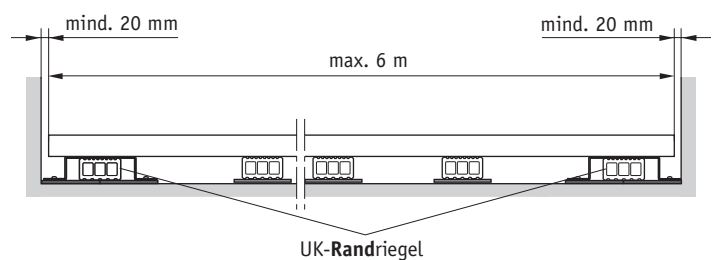
Die Größe der Dehnungs- bzw. Randfugen beträgt bei Flächen **kleiner 6 m** Gesamtbreite bzw. Gesamtlänge zu allen festen Begrenzungen (z.B. Hauswände, Gartenmauern, Schächte, Einfassungen, Stützen, Geländer, Regenfallrohre usw.) **mind. 20 mm**.

☛ siehe Bild 16

Wenn geschlossene Randfugen gewünscht sind, kann das Anschlussprofil und der Abdeckwinkel verwendet werden. Die Größe der Randfuge erhöht sich entsprechend der Aufbaudicke des Anschlussprofils um 38 mm

☛ siehe Wandanschluss Punkt 8.4

Bild 16



UK-Randriegel

7.2.2 Profil – Längsstöße (Stumpfstöße)

Bis zu einer max. Gesamtprofillänge von 6 m (nur bei Einfeldflächen) können Profil-Längsstöße ohne Fuge (stumpf) ausgeführt werden. Die Längsstöße sind dabei im Schiffsverband (um mind. 1 Feld versetzt) anzuordnen. Dehnungs- bzw. Randfugen zu allen festen Begrenzungen sind jedoch zu berücksichtigen.

☛ siehe Punkt 7.2.1

Der Profilstoß muss auf einem flach ausgelegten UK-Riegel ausgeführt und beide Profilenenden darauf verschraubt werden. Bei hochkant verlegten UK-Riegeln müssen am Profilstoß 2 UK-Riegel dicht nebeneinander gelegt und miteinander verschraubt werden.

☛ siehe Bilder 17 und 18

☛ siehe auch Seite 12, Verlegebeispiel 4

Bild 17

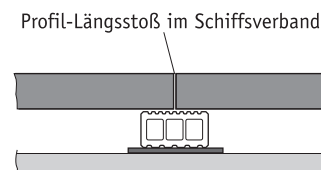
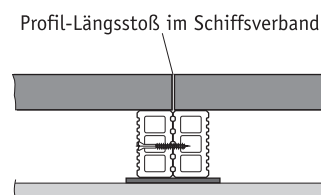


Bild 18



7.3 Flächen größer 6 m in Länge und Breite

Bei Objekten größer 6 m Länge und Breite wenden Sie sich bitte an unsere Abteilung Produktmanagement + Objektservice, E-Mail: objektservice@werzalit.de

7.3.1 Dehnungsfugen in Profillänge bei Teilflächen

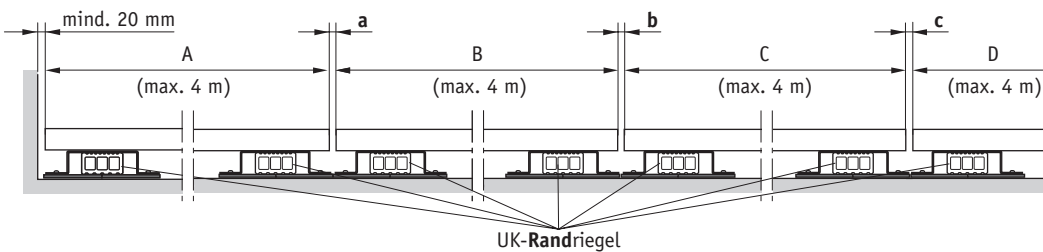
Terrassenflächen ab einer Gesamtlänge (in Profillängsrichtung) **größer 6 m** müssen in Teilflächen mit max. 4 m Profillänge und durchgängigen Trennfugen unterteilt werden. Zu allen festen Begrenzungen sind Randfugen (mind. 20 mm) auszubilden. Wenn kleinere Trennfugen gewünscht sind, ist die Anzahl der Trennfugen zu erhöhen bzw. kürzere Profillängen zu wählen. Zur Entwässerung sind zusätzlich mind. 12 mm einzuplanen.

Ermittlung der Trennfugengröße:

$a = (A + B) \times 3,0 \text{ mm/m} + 12 \text{ mm}$ für Entwässerung

$b = (B + C) \times 3,0 \text{ mm/m} + 12 \text{ mm}$ für Entwässerung etc.

Bild 19



Wenn geschlossene Trennfugen gewünscht sind, können diese mit dem 2-teiligen Alu-Fugen-Abdeckprofil abgedeckt werden. Die Größe der Trennfuge beträgt in diesem Fall mind. 55 mm.
 ☛ siehe Fugenabdeckung Punkt. 8.3.

7.3.2 Dehnungsfugen in Profilbreite bei Teilflächen

Terrassenflächen ab einer Gesamtbreite (Deckbreite der Profile) **größer 6 m** müssen in Teilflächen mit durchgängigen Trennfugen unterteilt werden (Berechnung der Trennfugen siehe Pkt. 7.3.1) oder mit 10 mm - Klickfugen verlegt werden (dann nur 20 mm Randfugen zu allen festen Begrenzungen nötig).

Wenn geschlossene Trennfugen gewünscht sind, können diese mit dem 2-teiligen Alu-Fugen-Abdeckprofil abgedeckt werden. Die Größe der Trennfuge beträgt in diesem Fall mind. 55 mm
 ☛ siehe Fugenabdeckung Punkt. 8.3.

Terrassenflächen, welche umlaufend um ein Gebäude angeordnet sind (L- und U-förmige Grundrisse), müssen ebenfalls im Eckbereich des Gebäudes durch eine Trennfuge entkoppelt werden.
 ☛ siehe auch Seite 12, Verlegebeispiel 2
 ☛ siehe Bild 19

7.4 Dehnungsfugen bei Gehrungsverlegung

Bei Gehrungsverlegung muss am Gehrungsstoß eine Dehnungsfuge von mind. 2,0 mm/lfm eingehalten werden. Trennfugen sind an dem der Gehrung gegenüberliegenden Profilende auszubilden. Zur Entwässerung sind zusätzlich mind. 12 mm einzuplanen.
 ☛ siehe Bild 20a

Die Berechnung von Gehrungsfuge **a** und Trennfuge **b** erfolgt nach den Formeln:

$a = (A + B) \times 2,0 \text{ mm/m} + 12 \text{ mm}$ für Entwässerung

$b = (B + C) \times 3,0 \text{ mm/m} + 12 \text{ mm}$ für Entwässerung etc.

☛ siehe auch Pkt. 7.3.1

Der Gehrungsstoß ist so auszuführen, dass die Profilenen jeder Teilfläche auf einem separaten UK-Riegel (parallel verlaufend mit der Gehrungsfuge) aufliegen. Die Fixierung der UK-Riegel im Bereich der Gehrungsfuge erfolgt an den jeweiligen Enden der UK-Riegel.
 ☛ siehe Bild 20 b

☛ siehe Seite 4, Fixierung der UK-Randriegel

Gehrungsfugen sollten immer mit dem 2-teiligen Alu-Fugen-Abdeckprofil abgedeckt werden, da bei verschiedenen langen Profilen die Ausdehnung unterschiedlich ausfällt, und die Gehrungskante somit unterschiedlich (zackenförmig) werden kann.
 ☛ siehe Seite 10, Fugenabdeckung von Profilstößen

Bild 20a

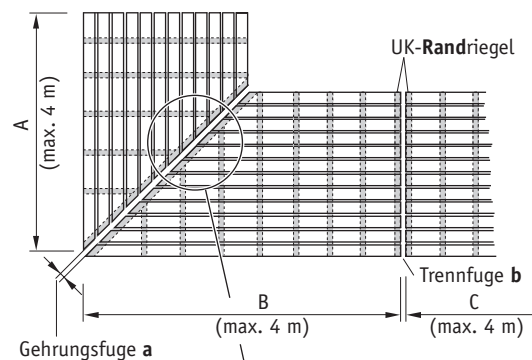
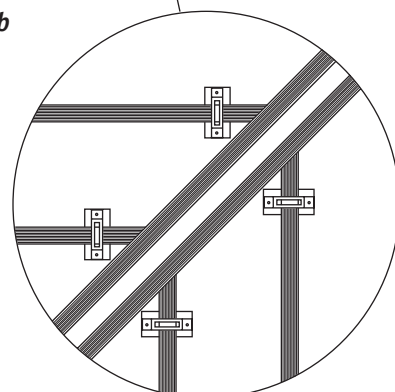


Bild 20b



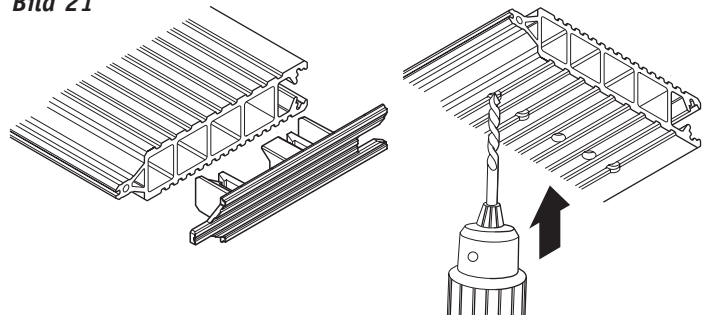
8. Kanten- und Fugenabdeckungen

8.1 Kantenabdeckung mit Abdeckkappen

Rechtwinklige Schnittkanten können bei Bedarf mit Abdeckkappen verschlossen werden. In diesem Fall müssen ca. 10 - 20 cm vom Profilende weg alle Profilhohlkammern unterseitig mit \varnothing 12 mm aufgebohrt werden.

☛ siehe Bild 21

Bild 21

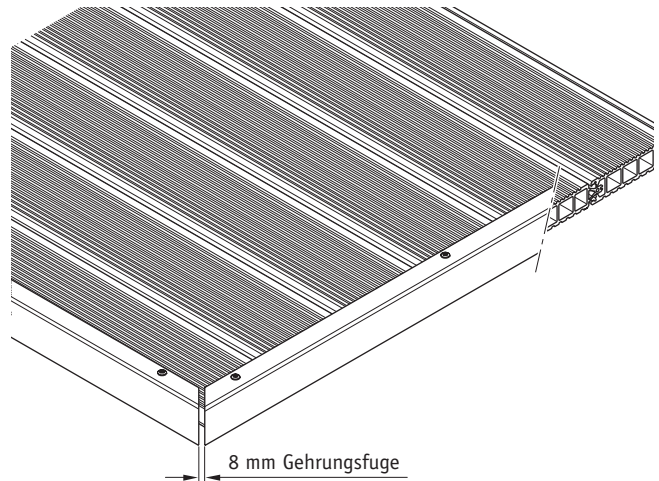


8.2 Kantenabdeckung mit bauseitigem Alu-Abdeckwinkel

Bei schrägen Schnittkanten und als Alternative zu Abdeckkappen (siehe Pkt. 8.1) kann ein bauseitiger Alu-Abdeckwinkel (z.B. 60 x 30 x 2 mm) verwendet werden, der mit Edelstahl-Senkkopfschrauben 3,5 x 30 mm aus dem WERZALIT-Lieferprogramm ca. alle 50 cm auf den terraza Profilen befestigt wird. An Längs- und Gehungsstößen ist eine Dehnungsfuge von mind. 8 mm einzuhalten. Die max. Länge sollte auf 2 m begrenzt sein.

☛ siehe Bilder 22 und 23

Bild 22



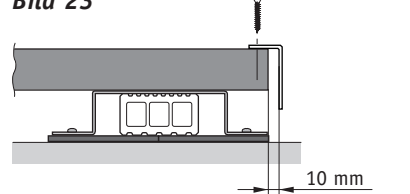
8.3 Fugenabdeckung mit Alu Fugen-Abdeckprofil

Trenn- bzw. Dehnungsfugen bei Teilflächen bis max. 4 m Profillänge bzw. max. 6 m Flächenbreite können mit dem 2-teiligen Alu-Fugen-Abdeckprofil abgedeckt werden. Hierfür muss die Fugengröße entsprechend der Breite des Grundprofils mind. 55 mm breit sein.

☛ siehe Bild 17

☛ siehe auch Seite 6, Punkt 7.3

Bild 23



Vorgehensweise bei der Montage:

Das Grundprofil muss fugenmittig angeordnet werden, so dass eine gleichmäßige Ausdehnung beider Teilflächen gewährleistet ist. Das Grundprofil muss mit Gummipads unterschiedlich hoch im Abstand von ca. 50 cm unterbaut werden. Die Anzahl der erforderlichen Unterlagen je Auflagepunkt ist abhängig von der Art des vorhandenen Untergrundes.

☛ siehe Tabelle

☛ siehe auch Seite 4, Bilder 3 und 4

Art des Untergrundes	Betonsteinplatten auf Splittbett (wie Bild 3 auf Seite 4)	Betonsteinplatten auf Dachabdichtung (wie Punkt 2.3 auf Seite 3)	geschlossener Betonboden mit Gummipads (wie Bild 4 auf Seite 4)
Anzahl Gummipads je Auflagepunkt bzw. Dicke in mm	2 Stück bzw. 10 mm	2 Stück bzw. 10 mm	3 Stück bzw. 15 mm

Das Grundprofil wird an jedem Auflagepunkt mit bauseitigen Dübeln und Edelstahlschrauben auf dem Untergrund (Betonsteinplatten, Betonboden usw.) verschraubt. Die Befestigungsschrauben sollten dabei jeweils abwechselnd links und rechts der Führungsnut des Unterprofils gesetzt werden.

Anschließend wird das Deckprofil in die Führungsnut des Grundprofils eingesteckt und mit Edelstahl-Senkkopf-Blechschräben 4,2 x 60 mm aus dem WERZALIT - Lieferprogramm verschraubt.

Detail

☛ siehe Bilder 24 und 25 und Detail

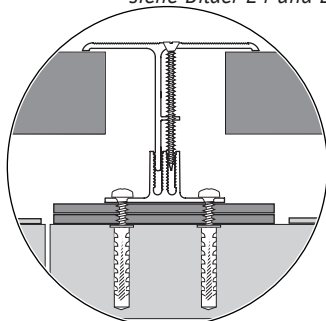


Bild 24

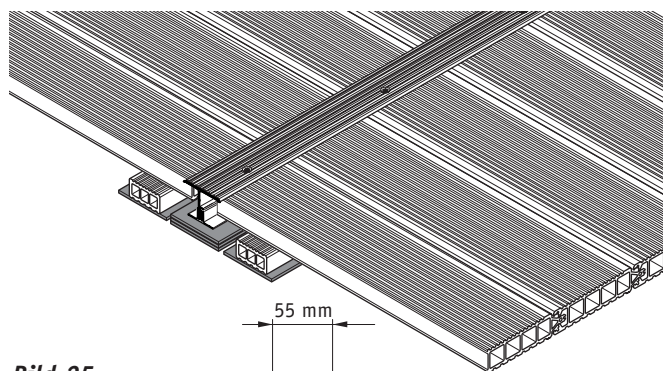


Bild 25

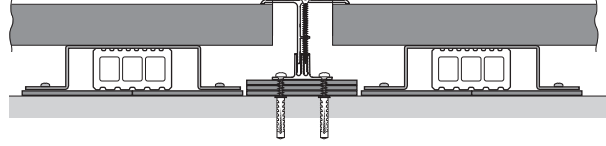
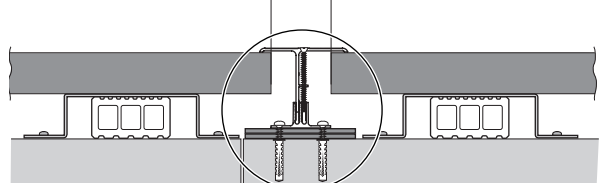


Bild 26



8.4 Wandanschluss

Für einen sauberen Wandanschluss kann das Anschlussprofil zusammen mit dem Abdeckwinkel 60 x 45 x 5 mm verwendet werden. Dieser Wandanschluss ermöglicht eine Längenausdehnung der terraza Profile bei gleichzeitiger Fugenabdeckung. Durch die Stanzlöcher im Anschlussprofil wird die Belüftung der Unterkonstruktion gewährleistet.

☛ siehe Bilder 27 und 28

Vorgehensweise bei der Befestigung:

1. Nach dem Verlegen der UK-Riegel kann an der Hauswand die Höhe der terraza Profile (OK FFB) markiert werden. Die Montage des Anschlussprofils sollte ca. 3 mm unterhalb dieser Markierung erfolgen. Die Befestigungsmittel sind entsprechend dem Wandmaterial zu wählen.

Achtung: Vor der Montage ist die Möglichkeit einer Befestigung mittels Schrauben an die vorhandene Hauswand zu prüfen.

2. Der Abstand der nun zu verlegenden terraza Profile zur Wand beträgt ca. 38 mm + a mm. a ist das ermittelte Maß der Randfuge. Dieser Wandanschluss ermöglicht eine Randfuge von max. 35 mm.

☛ siehe Seite 8, Dehnungsfugen

3. Nach dem Verlegen der Profile wird der kürzere Schenkel des Abdeckwinkels vom Profilende beginnend nach und nach in das Anschlussprofil eingeklipst (Reißverschlussprinzip). Im Bedarfsfall kann das Einklipsen des Abdeckwinkels durch ein Gleitmittel (z.B. Salatöl, Spülmittel, etc.) erleichtert werden. Die max. Länge des Abdeckwinkels sollte auf 2 m begrenzt sein. Am Längsstoß ist eine Dehnungsfuge von mind. 8 mm einzuhalten.

Alternative - Innenwinkel:

Der Abdeckwinkel kann als Innenwinkel auch direkt an die Hauswand geschraubt werden. Eine ausreichende Hinterlüftung der Unterkonstruktion muss dabei über die übrigen Flächenkanten gewährleistet sein.

☛ siehe Bild 29

Bild 27

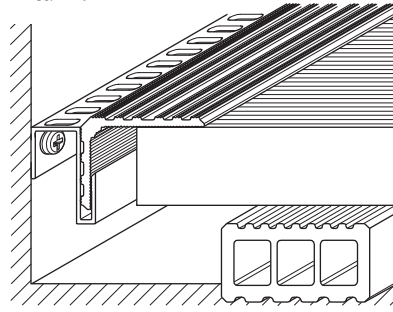


Bild 28

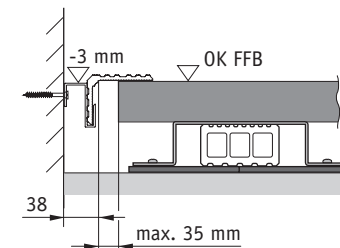
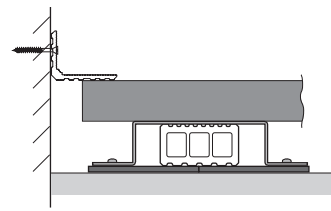


Bild 29



8.5 Kantenabdeckung von Rundbögen

Für die Abdeckung von Innen- und Außenbögen mit einem Radius größer 0,5 m können die Abschlussleisten 76 x 5 mm verwendet werden.

☛ siehe Bild 30

Vorgehensweise bei der Befestigung:

a) Befestigungsbohrungen

Die Befestigungsbohrung im terraza Profil muss in etwa rechtwinklig zur vorhandenen Schräge/Rundung im Bereich des Schraubkanals der Profildeder mit Ø 4 mm vorgebohrt werden. Das Durchgangsloch in der Abschlussleiste muss 4 mm größer als der Schraubendurchmesser gebohrt werden. Die Verschraubung muss an jedem Profil erfolgen.

☛ siehe Bild 31a

Die max. Länge der Abschlussleiste muss auf 2 m begrenzt sein. An Längsstößen ist eine Dehnungsfuge von mind. 8 mm einzuhalten.

b) Verschraubung

Die Befestigung der Abschlussleiste erfolgt mit der Universalschraube H 6 x 45 mm. Zwischen Abdeckleiste und Profilschnittkante muss eine Distanzhülse K7 eingelegt werden. Auf die Schraubenköpfe können bei Bedarf farblich passende Abdeckkappen aufgeklopft werden.

☛ siehe Bild 31b

- ① Abdeckkappe
- ② Universalschraube H 6 x 45
- ③ Abschlussleiste 5 x 76
- ④ Distanzhülse K7

Bild 30

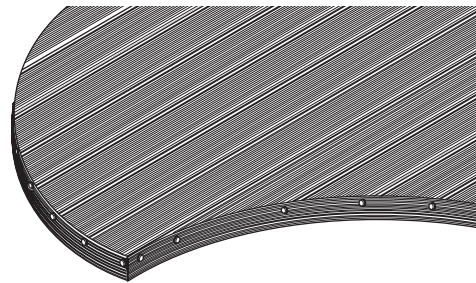
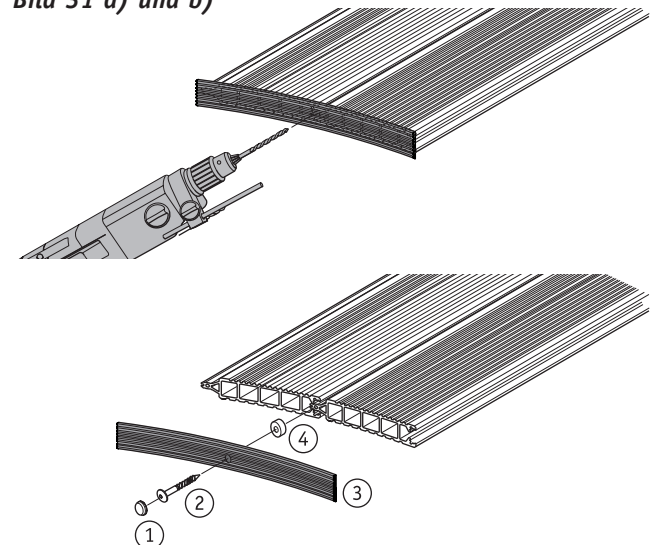


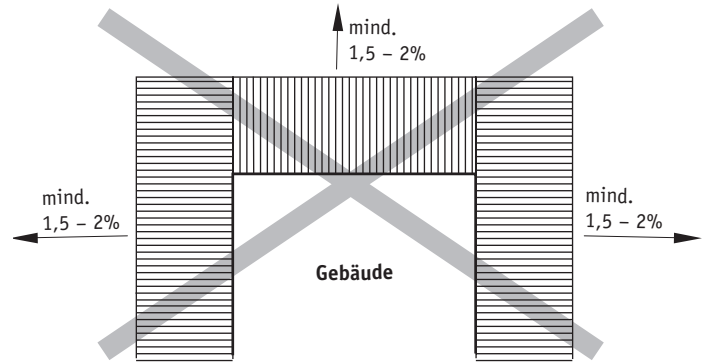
Bild 31 a) und b)



Verlegebeispiel 1

Bei dieser Anordnung sind die Neigungen der Teilflächen zwangsläufig gegenläufig. Eine derartige Ausführung ist daher nicht praktikabel.

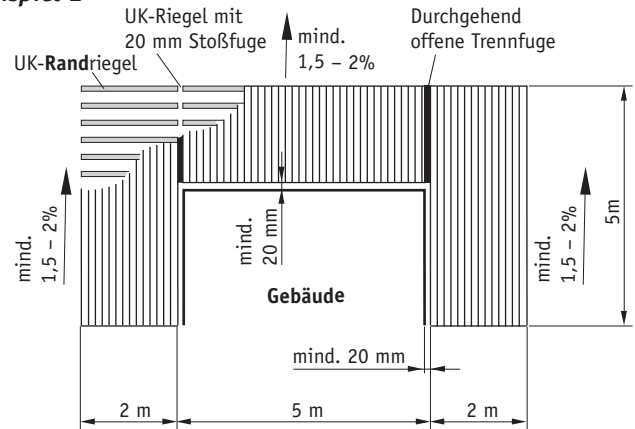
Beispiel 1



Verlegebeispiel 2

Bei L- und U-förmigen Terrassenflächen mit unterschiedlich langen Profilen müssen die Teilflächen voneinander getrennt werden (sowohl die terraZa-Profile als auch die UK-Riegel).

Beispiel 2



Verlegebeispiel 3

Gehrungsfuge a:

$$a = (A + B/2) \times 2,0 \text{ mm/m} = (4 \text{ m} + 5 \text{ m}) \times 2,0 \text{ mm/m} = 18 \text{ mm}^*$$

Trennfuge b:

$B = 10 \text{ m} > 6 \text{ m} \rightarrow 1$ Trennfuge erforderlich

$$b = (B/2 + B/2) \times 3,0 \text{ mm/m} = (5 \text{ m} + 5 \text{ m}) \times 3,0 \text{ mm/m} = 30 \text{ mm}^{**}$$

Randfuge c:

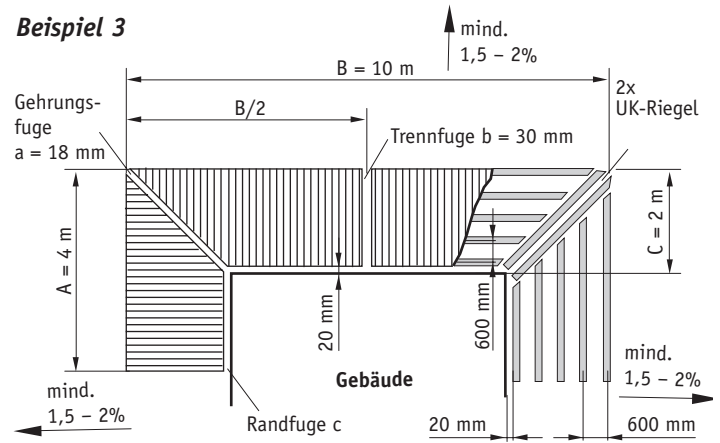
$$c = C \times 3,0 \text{ mm/m} = 2 \text{ m} \times 3 \text{ mm/m} = 6 \text{ mm}$$

$$c = \text{mind. } 20 \text{ mm}$$

* Abdeckung der Fuge mit 2-teiligem Alu-Fugen-Abdeckprofil

** Abdeckung der Fuge mit 2-teiligem Alu-Fugen-Abdeckprofil oder Verlegung aller Profile der Fläche B generell mit 10 mm - Klickfuge

Beispiel 3



Verlegebeispiel 4

Innerhalb einer Flächengröße von max. 4 m können Profillängsstöße ohne Fuge (stumpf) ausgeführt werden. An den Außenkanten der Teilflächen müssen jedoch Dehnungsfugen (Randfugen und durchgehende Trennfugen) ausgebildet werden.

Beispiel 4

